

Die Freie und Hansestadt Hamburg,

Behörde für Umwelt und Energie,

Leitstelle Klimaschutz

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

- nachfolgend „*Freie und Hansestadt Hamburg*“ genannt -

und

atmosfair gGmbH

Kaiserstraße 201, 53113 Bonn

(Postanschrift: Zossener Straße 55-58, 10961 Berlin)

- nachfolgend „*atmosfair*“ genannt -

schließen folgende

Vereinbarung:

Präambel

Die *Freie und Hansestadt Hamburg* berücksichtigt die externen Kosten von Flugreisen durch Kohlendioxidemissionen bei den Überlegungen über die dienstliche und wirtschaftliche Notwendigkeit von Dienstreisen. Diese Kosten müssen auch bei der Reisekostenerstattung einbezogen und an die *Leitstelle Klimaschutz* abgeführt werden.

Die *Leitstelle Klimaschutz* fördert mit diesen Mitteln Klimaschutzprojekte, mit denen die Emission von Kohlendioxid- oder Kohlendioxidäquivalentemissionen reduziert werden. Die Emissionsminderungen tragen zur Erreichung der Ziele des Klimaplanes der *Freien und Hansestadt Hamburg* bei.

atmosfair ist eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation, die 2005 gegründet wurde und durch Spendeneinnahmen Klimaschutzprojekte v.a. in Ländern des globalen Südens finanziert.

atmosfair führt mit dem Unternehmen Kalpaturu Power Transmission Limited (KPTL), einem Netzbetreiber und Stromproduzenten, das Klimaschutzprojekt „Stromerzeugung aus Senf-Ernteresten“ im indischen Bundesstaat Rajasthan durch. Zwei Biomassekraftwerke in Tonk und Ganganagar verwenden dabei Senf-Erntereste,

um daraus Strom zu produzieren. Das Projekt ist nach den Regeln des CDM („Clean Development Mechanism“ der Vereinten Nationen) und der Gold Standard (GS) Stiftung zertifiziert.

§ 1 Gegenstand der Vereinbarung

(1) Gegenstand der Vereinbarung ist die Förderung des Projektes „Strom aus Senf-Ernteresten („Electricity generation from mustard crop residues“, UN-Registrierungsnummer: CDM 1774, registriert am 07.10.2008) für das Jahr 2017 durch die Kompensation von

20.000 t CO₂-Emissionen

(in Worten: zwanzigtausend Tonnen Kohlenstoffdioxidemissionen).

(2) Vertragsgrundlage ist die Leistungsbeschreibung von *atmosfair* vom 31.07.2017, soweit diese das Jahr 2017 betrifft, als Bestandteil dieses Vertrages.

§ 2 Projektdurchführung; Zertifizierung; Gewährleistung; Auskunft

(1) *atmosfair* mindert die CO₂-Emissionen mit der Förderung der *Freien und Hansestadt Hamburg* durch die in der Leistungsbeschreibung genannten Aktivitäten im Projekt „Stromerzeugung aus Senf-Ernteresten“ und erzielt darin die oben genannten CO₂-Reduktionen.

(2) *atmosfair* lässt diese CO₂-Reduktionen durch UN-akkreditierte Prüfer prüfen. Die resultierenden Gold Standard CO₂-Zertifikate (GS-CERs) legt *atmosfair* über das *atmosfair*-Konto der Deutschen Emissionshandelsstelle für die *Freie und Hansestadt Hamburg* still und übersendet der *Leitstelle Klimaschutz* den entsprechenden offiziellen Registernachweis. Damit ist formell der Nachweis der erfolgreichen CO₂-Kompensation erbracht. *atmosfair* schließt diesen Vorgang bis zum 31.12.2017 ab.

(3) Sollten im Projekt „Stromerzeugung aus Senf-Ernteresten“ unvorhersehbare und seitens *atmosfair* unbeeinflussbare Ursachen, z.B. Ausbruch eines Krieges im Projektgebiet, zu einer Nicht-Ausschüttung von Zertifikaten führen, meldet *atmosfair* dies rechtzeitig der *Leitstelle Klimaschutz*. Für diesen Fall bietet *atmosfair* der *Freien und Hansestadt Hamburg* die CO₂-Kompensation im gleichen Umfang und zu gleichen Förderbeträgen aus anderen Projekten an. Es steht dann der *Freien und Hansestadt Hamburg* frei, dieses Alternativangebot ohne Zahlungsverpflichtung abzulehnen.

(4) *atmosfair* verpflichtet sich, der *Freien und Hansestadt Hamburg* jederzeit Auskunft über das Projekt „Stromerzeugung aus Senf-Ernteresten“ zu erteilen und die Unterlagen über dieses Projekt herauszugeben. Zurückbehaltungsrechte, die nicht auf diesem Vertragsverhältnis beruhen, sind ausgeschlossen. Für die Überlassung dieser

Unterlagen können der *Freien und Hansestadt Hamburg* keine Kosten in Rechnung gestellt werden. Dies gilt auch bei vorzeitiger Beendigung der Vereinbarung.

§ 3 Vergütung

(1) Die *Freie und Hansestadt Hamburg* verpflichtet sich, *atmosfair*

14,00 Euro pro Tonne CO₂-Emissionsminderung

(in Worten: vierzehn Euro pro Tonne Kohlendioxidemissionsminderung),

also insgesamt

280.000,00 Euro

(in Worten: zweihundertachtzigtausend Euro)

zu zahlen.

(2) Bei der Vergütung handelt es sich um eine Pauschale.

§ 4 Rechte und Pflichten nach den Datenschutzgesetzen

(1) Von *atmosfair* erstellte Unterlagen mit personenbezogenen oder personenbeziehbaren Mitarbeiterdaten sind nicht an die *Freie und Hansestadt Hamburg* auszuhändigen. *atmosfair* wird der *Freien und Hansestadt Hamburg* entsprechende Ergebnisse nur in aggregierter und anonymisierter Form übermitteln. Die *Freie und Hansestadt Hamburg* wird die von ihr erstellten Unterlagen mit personenbezogenen oder personenbeziehbaren Mitarbeiterdaten nach Gebrauch fachgerecht vernichten. Eine darüber hinaus gehende oder abweichende Nutzung ist unzulässig.

(2) *atmosfair* verpflichtet sich, bei der Verarbeitung der personenbezogenen oder personenbeziehbaren Mitarbeiterdaten die Vorschriften des Hamburgischen Datenschutzgesetzes (HmbDSG) in der jeweils geltenden Fassung zu beachten. Dies betrifft insbesondere die Sicherungsmaßnahmen nach § 8 HmbDSG. *atmosfair* unterwirft sich insoweit der Kontrolle durch den Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit.

§ 5 Rechte und Pflichten nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG)

(1) Diese Vereinbarung unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird sie von der *Freien und Hansestadt Hamburg* nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann die Vereinbarung Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

(2) Gutachten und Studien im Sinne des § 3 Absatz 1 Nummer 8 HmbTG sind von der *Freien und Hansestadt Hamburg* nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister zu veröffentlichen. Vergleichbare Informationen von öffentlichem Interesse nach § 3 Absatz 2 HmbTG sollen von ihr veröffentlicht werden. Zudem können sie jeweils Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

(3) Zu den Urheber- und Nutzungsrechten vereinbaren die Parteien:

(a) Die *Freie und Hansestadt Hamburg* kann nach § 3 Absatz 2, § 10 Absatz 3 HmbTG verpflichtet sein, Informationen von öffentlichem Interesse zu veröffentlichen und jedermann unentgeltlich zu jedweder freien Nutzung, Weiterverwendung und Verbreitung sowohl für nicht-kommerzielle als auch kommerzielle Zwecke, zu überlassen.

(b) Soweit das Werk urheberrechtlich schutzfähig ist, räumt *atmosfair* der *Freien und Hansestadt Hamburg* zu diesem Zweck bereits jetzt sämtliche erforderlichen Nutzungsrechte an dem zu erstellenden Werk zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt ein. Insbesondere räumt sie der *Freien und Hansestadt Hamburg* das Recht ein, das Werk zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen, unter Wahrung seiner geistigen Eigenart zu bearbeiten oder umzugestalten, ungeachtet der Verwertungszwecke. *atmosfair* gestattet der *Freien und Hansestadt Hamburg*, jedermann die freie Nutzung, Weiterverwendung und Verbreitung sowohl für nicht-kommerzielle als auch kommerzielle Zweck im Umfang der eingeräumten Nutzungsrechte zu gestatten.

(c) *atmosfair* verzichtet auf die Geltendmachung von urheberrechtlichen Abwehransprüchen gegen Dritte; hiervon nicht erfasst sind Ansprüche wegen unterlassener Anerkennung der Urheberschaft (§ 13 UrhG) und wegen gröblicher Entstellung des Werkes (§ 14 UrhG).

§ 6 Schlussbestimmungen

(1) Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bestehen nicht. Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung der Schriftformklausel.

(2) Bedingungen von *atmosfair*, insbesondere allgemeine Geschäftsbedingungen, gelten nur, wenn und soweit sie von der *Freien und Hansestadt Hamburg* ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind.

(3) Die Abtretung einer Forderung des Auftragnehmers aus dieser Vereinbarung ist nur mit Zustimmung der Finanzbehörde der *Freien und Hansestadt Hamburg* rechtswirksam. *atmosfair* hat die Abtretungsanzeige der *Freien und Hansestadt Hamburg* vorzulegen. Die Finanzbehörde teilt *atmosfair* und dem neuen Gläubiger ihre Entscheidung mit.

(4) Der Gerichtsstand für beide Parteien ist Hamburg.

(5) Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam oder nicht durchsetzbar sein oder werden oder sollte sich in dieser Vereinbarung eine unbeabsichtigte Regelungslücke herausstellen, so wird hiervon die Wirksamkeit und die Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen dieser Vereinbarung nicht berührt. Anstelle der unwirksamen oder nicht durchsetzbaren Bestimmung und zur Ausfüllung von Lücken tritt die gesetzlich zulässige Bestimmung, die dem Gewollten am nächsten kommt.

(6) Jede Partei enthält eine Ausfertigung dieser Vereinbarung.

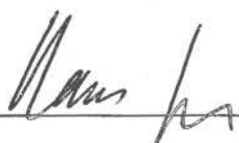

(7) Diese Vereinbarung wird mit ihrer Unterzeichnung wirksam.


Hamburg, den 31.8.17

Berlin, den 31.07.2017

Für die *Freie und Hansestadt Hamburg*

Für *atmosfair*

i.A. 
Dr. Bernd Frey

think • go climate conscious
atmosfair

Anlage:

- Leistungsbeschreibung von *atmosfair* vom 31.07.2017

atmosfair GmbH
Zossener Str. 55-58
10961 Berlin - Germany

Angebot atmosfair 31.07.2017: Kompensation von Flug-Dienstreisen der FHH

Inhalt

Angebotsübersicht.....	2
Angebotenes atmosfair-Förderprojekt im Detail.....	3
Indien: Strom aus Senf-Ernteresten.....	3

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



atmosfair gGmbH

Sitz: Kaiserstraße 201
53113 Bonn

Post: Zossener Straße 55-58
10961 Berlin

Tel.: +49 30 6273550 -0
Fax: +49 30 6273550 -29

E-Mail: info@atmosfair.de

www.atmosfair.de

Amtsgericht Bonn
HRB 13789

Geschäftsführer:
Dr. Dietrich Brockhagen

Bankverbindung:
GLS Gemeinschaftsbank eG
Spendenkonto: 4009 1533 00
IBAN DE06 4306 0967 4009 1533 00
Geschäftskonto: 4009 1533 05
IBAN DE65 4306 0967 4009 1533 05

BLZ 430 609 67
BiC GENODEM1GLS

Steuernr.: 27/601/53604
USt-IdNr.: DE 264 407 559

1403

Angebotsübersicht

atmosfair bietet der Behörde für Umwelt und Energie, Freie und Hansestadt Hamburg, folgende CO₂-Kompensationen an.

Klimaschutzprojekt	Standard	Angebotene Menge 2017	Förderbetrag pro Tonne
Senf-Erntereste, Indien	<ul style="list-style-type: none">• CDM• GS	20.000 t	14,00 €

Projektdurchführung, Prüfung, CO₂-Zertifikate, Stilllegung und Beauftragungsfrist

atmosfair mindert die CO₂-Emissionen mit der Förderung der Stadt Hamburg durch die benannten Aktivitäten in diesem Projekt (s.u.) und erzielt darin die oben genannten CO₂-Reduktionen. atmosfair lässt diese CO₂-Reduktionen durch UN-akkreditierte Prüfer prüfen. Die resultierenden Gold Standard CO₂-Zertifikate (GS-CERs) legt atmosfair über das Konto der Deutschen Emissionshandelsstelle für die Stadt Hamburg still und übersendet der BUE den entsprechenden offiziellen Registernachweis. Damit ist formell der Nachweis der erfolgreichen CO₂-Kompensation erbracht. Im Falle einer Beauftragung zu Ende September eines jeweiligen Jahres schließt atmosfair diesen Vorgang bis zum jeweiligen Jahresende ab.

Ausfallrisiken / Gewährleistung

Sollten in den ausgewählten Projekten unvorhersehbare und seitens atmosfair unbeeinflussbare Ursachen, z.B. Ausbruch eines Krieges im Projektgebiet, zu einer Nicht-Ausschüttung von Zertifikaten führen, meldet atmosfair dies rechtzeitig der BUE. Für diesen Fall bietet atmosfair der BUE die CO₂-Kompensation im gleichen Umfang und zu gleichen Förderbeträgen aus anderen Projekten an. Es steht dann der BUE frei, dieses Alternativangebot ohne Zahlungsverpflichtung abzulehnen.

Besteuerung

Es handelt sich bei der Finanzierung durch die Stadt Hamburg um eine Förderung von Klimaschutzprojekten. Die CO₂-Zertifikate werden stillgelegt und gelangen nicht in den Besitz der Stadt Hamburg. Es liegt kein Leistungsaustausch vor. Die genannten Förderbeträge unterliegen nicht der Umsatzsteuer.

Angebotenes atmosfair-Förderprojekt im Detail

Indien: Strom aus Senf-Ernteresten



Die zusätzlichen Einkünfte aus dem Verkauf der Erntereste ermöglichen es den Bauern, Schulgebühren für ihre Kinder zu bezahlen.

Das Biomassekraftwerk in Indien

Name: Electricity generation from mustard crop residues

UN-Registrierungsnummer: CDM 1774; registriert am: 07.10.2008

<p>Home CDM 1774 07 Oct 15 CDM</p> <p>UN Climate Change Project Search</p> <p>Project: 1774 Electricity generation from mustard crop residues, Tonk, India - Crediting Period Renewal Request</p>	
<p>Project</p> <p>1774 Electricity generation from mustard crop residues, Tonk, India</p> <p>- Project design document (2183 KB)</p> <p>CDM appendices</p> <p>Appendix 1 - CDM revised 195 KB</p> <p>- Crediting period renewal form (51 KB)</p> <p>AMS-III (D) - 14 - Grid connected renewable electricity generation</p> <p>VvS 9.0</p> <p>200</p> <p>50 002 metric tonnes CO₂ equivalent per annum</p> <p>Validation information (2017)</p> <p>29 Apr 16 (1st) review: complete audit, complete info check, concluded</p> <p>07 Oct 15 - 08 Oct 22</p> <p>Closing crediting period: 07 Oct 09 - 06 Oct 15</p> <p>Request for issuance and related documentation</p> <p>Issuance report: 07 Oct 2015 - 31 Mar 2017 (336 KB)</p> <p>Respective request for issuance request (full) (100 KB)</p>	<p>Methodology Used</p> <p>VvS Version</p> <p>Standardized baseline used</p> <p>Allocation of Reductions</p> <p>Validation Opinion</p> <p>Resumen Data</p> <p>Crediting Period (proposed for renewal)</p>

Indien gehört nicht zu den Least Developed Countries (LDCs), jedoch ist die wirtschaftliche Lage in Rajasthan vergleichbar mit Ländern, die nach Kriterien der UN zu den LDCs gehören.

Stromerzeugung

Das Projekt liegt im Distrikt Tonk im indischen Bundesstaat Rajasthan, dem flächenmäßig größten Staat des Subkontinents. Obwohl Rajasthan die trockensten Gebiete Indiens umfasst, darunter die Wüste Thar, fußt die Ökonomie auf der Landwirtschaft, der Viehzucht sowie dem Textilhandwerk.

Die Bewohner zählen zu den ärmsten Menschen in Indien und produzieren als Kleinbauern kaum mehr als zum Überleben nötig. Dürren und Ernteauffälle stellen zusätzliche Belastungen dar. Im trockenen Klima ist Senf die wichtigste Ackerpflanze. Wer im Winter durch das Gebiet fährt, dem fallen die gelben Felder ins Auge, denn die Farbe des blühenden Senfs dominiert ganze Landstriche. Die Senfschalen und -stängel, die bei der Verarbeitung zu Senföl übrig bleiben, wurden bisher verbrannt und dadurch weder ökonomisch noch energetisch nachhaltig genutzt.

Das von atmosfair und dem indischen Partner Kalpataru Power Transmission Limited (KPTL) realisierte 8-MW-Biomassekraftwerk nutzt genau diese Erntereste, um daraus Strom zu produzieren. Der Energieträger wird mittels direkter Verbrennung verfeuert, um in einem Dampfkessel heißen Wasserdampf zu erzeugen. Dieser Dampf treibt eine Turbine samt Generator zur Stromerzeugung an. Der Strom wird in das regionale Netz eingespeist. Durch die Energieerzeugung mittels direkter Verbrennung können neben den Senfernteresten auch noch andere verfügbare Biomasse-Erntereste zur Stromerzeugung genutzt werden. Jedoch bilden die Erntereste der Senfpflanze den Hauptenergieträger.

Mehr als 5.500 Kleinbauern belieferten in der aktuellen Monitoring-Periode (10/15 bis 04/17) das Werk mit ihren Ernteresten und verkaufen die früher wertlosen Abfälle an den Anlagenbetreiber. Damit die Bauern, die oft über keine Transportmittel verfügen, den Brennstoff nicht über weite Strecken selbst zum Kraftwerk bringen müssen, sind Sammelzentren im Umkreis von 50 km um das Werk eingerichtet. Die angelieferten Säcke mit Senfernten werden dort gewogen, die Bauern direkt bezahlt und die Biomasse anschließend zum Werk transportiert. Dort sorgt ein großes Lager dafür, dass auch außerhalb der Erntezeit genug Material zur Verfügung steht, um ganzjährig Strom zu erzeugen. Der produzierte Strom wird in das regionale Netz eingespeist und ersetzt dadurch Strom aus Kohle- und Gaskraftwerken.

Megatrend Landflucht

Ein weiteres Ziel Indiens adressiert die hohe Migrationsrate vom Land in die Stadt (Landflucht). Diese stellt die Familien von Kleinbauern und die Regierung gleichermaßen vor Probleme und ist daher ein zentraler Aspekt der von der indischen Regierung initiierten ländlichen Entwicklungsinitiativen. Sowohl durch den Verkauf der Erntereste an das Kraftwerk und dem dadurch zusätzlich generierten Einkommen der Kleinbauern als auch durch spezielle Schulung und Weiterbildung innerhalb der Gemeinschaften wird der Landflucht durch das Projekt entgegengewirkt. In der aktuellen Monitoring-Periode (10/2015 bis 04/2017) belieferten 5.500 Bauern die Anlage mit ihren Ernteresten. Das Projekt steuert damit nicht nur zur sicheren und nachhaltigen Versorgung mit erneuerbarem Strom bei, sondern auch zur sozialen Nachhaltigkeit durch technologische Unabhängigkeit der Menschen in Rajasthan.

Arbeitsplätze

Innerhalb der Anlage entstanden neue Arbeitsplätze für die kaufmännische und technische Betriebsführung sowie im Bereich Lagerung und Biomasseeinbringung. Am Ende der letzten Monitoring-Periode arbeiteten 28 Mitarbeiter im technischen, 21 im administrativen Bereich und weitere 142 Auftragnehmer für die Bereiche technische Assistenz, Sicherheit und Administration. Das Projekt trägt damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der ganzen Region bei.

i. ABF

Damit aber nicht genug, denn die hohen Sozialstandards garantieren den Mitarbeitern in der Anlage die Teilnahme an zahlreichen Fortbildungen. Zwischen März 2014 und September 2015 wurden insgesamt 52 Weiterbildungskurse zu Themen wie Sicherheit im Betrieb, richtige Handhabung von Chemikalien, Notfallmaßnahmen während des Monsuns, Umgang mit Transformatoren und Motoren, Verhalten im Fall eines Feuers oder Operation eines Dampfkessels abgehalten.

Den Zugewinn an Expertise kann man auch am Betrieb der Anlage ablesen. Obwohl es keine Änderung am Kraftwerk gab, ist die produzierte Menge Strom seit der Registrierung als CDM Projekt kontinuierlich gestiegen. In den ersten Jahren wurde im Schnitt knapp über 30.000 MWh/a in das öffentlich Netz eingespeist. Mittlerweile sind es kontinuierlich über 50.000 MWh/a.

Ausführliche Informationen / Dokumente / Medien

Im mitgesandten Zip-Ordner finden Sie:

- Fotos
- Projektvideo (Deutsche Welle)
- Offizielle Vereinte Nationen Dokumente: Projektbeschreibung, Bericht unabhängiger Prüfer, Screenshot UNFCCC-Webseite
- Offizielle Gold Standard Dokumente: Projektbeschreibung, Bericht unabhängiger Prüfer